

Linth-Zeitung



linthzeitung.ch Montag, 11. Januar 2021 | Nr. 7 | AZ 8730 Uznach | CHF 3.50

INTEGRAT

BERTI DRUCK

Digital- und Offsetdruck
Geschäfts- und Werbedrucksachen

Bildaustrasse 22 • 8640 Rapperswil • 055/220 53 53
berti@bertidruck.ch

KULTUR

Gedenkalbum für die Bee Gees: Der letzte Bee Gee hat viele Stars zu einem einzigartigen Werk versammelt. **SEITE 12**

NACHRICHTEN

Amtsenthhebung von Trump in Sicht: Die Demokraten wollen ein Impeachment gegen Trump anstossen. **SEITE 13**

SPORT

Hundertstelkrimi: Zwar «nur» Fünfter, Sechster und Siebter – trotzdem fehlt drei Schweizern im Slalom nur wenig zum Heimsieg. **SEITE 15**

Keine neue Loipe am Ricken – Langläufer machen Zweiten

Es tönt absurd: Am Ricken kann keine neue Loipe gebaut werden, weil diese in einem Schongebiet für Wildtiere liegen würde. Darum werden Langläufer auf eine andere Loipe ausweichen – in einer Wildruhezone.

von Fabio Wyss

Die Verantwortlichen der Rickenloipe sind besorgt. Auf der Hauptloipe eingangs des Dorfes Ricken kämpft man je länger je mehr mit Schneemangel. Darum wollen die Langläufer eine neue Loipe in höherer Lage. Ausgewählt wurde dafür das Gebiet Tönern in St. Gallenkappel. «Drei Grundstückbesitzer waren spontan für einen zweijährigen Pilotversuch bereit», so der Präsident des Vereins Rickenloipe, Rainer Bättschmann. Aus dem drei Kilometer langen Rundkurs dürfte nun aber nichts werden.

Der Kanton St. Gallen erteilt dem Verein Rickenloipe für das Pilotprojekt keine Bewilligung. Das dortige Lebensraum-Schongebiet weise für Wildtiere eine besondere Bedeutung auf, heisst es seitens des Amtes für Natur Jagd und Fischerei. Der kantonale Amtsleiter für Bauen ausserhalb der Bauzonen, Jakob Ruckstuhl, ergänzt: «Die Präparation der Loipe während der Nacht und allfällige



Nachtlangläufer könnten für Störungen im Lebensraum-Schongebiet sorgen.» Langläufer Bättschmann zeigt sich darob irritiert: «Wir hatten gar nie im Sinn, während der Nacht die Loipe zu benutzen oder präparieren.»

Wildruhezone das kleinere Übel?

Laut Bättschmann werden künftig die Langläufer nun auf den Rittmarren ausweichen. Obwohl man das verhindern wollte. Denn bei der dortigen Wissbodenloipe befindet sich eine Wildruhezone. Egal ob Wildhüter, Langläufer oder Tiere: «Das ist für alle Beteiligten die schlechtere Lösung», ist Bättschmann überzeugt. «Aber uns sind die Hände gebunden.»

Die Konflikte in der Wildruhezone am Rittmarren dürften so zunehmen. Obschon das dortige Schongebiet ausgeweitet werden soll. **REGION SEITE 3**

Getrübe Aussicht: Am Ricken liegt immer weniger Schnee, eine Loipe an höherer Lage wird nicht bewilligt. *Archivbild*



Wieder mal zuoberst auf dem Treppchen: Lara Gut-Behrami. *Bild Keystone*

Wie in alten Zeiten

Lara Gut-Behrami zuoberst auf dem Treppchen nach einem Super-G. Drei Jahre lang gab es das nicht mehr. Beim Super-G im österreichischen St. Anton liess die Tessinerin gestern die gesamte Konkurrenz hinter sich – wie in alten Zeiten. Den dritten Platz holte sich Corinne Suter. (Lz) **SPORT SEITE 17**

Wetter heute
Linthgebiet



Inhalt

Region	2	Nachrichten	13
Todesanzeigen	9	Sport	15
Zürich	11	TV-Programm	18
Kultur	12	Wetter	19

Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226 (Ortsstarif), E-Mail: abo@linthzeitung.ch
Redaktion Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach, Tel. 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11, E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch
Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basic 2020-2)
Inserate Somedia Promotion AG, Telefon 055 285 91 14, Fax 055 285 91 11, E-Mail: rapperswil.promotion@somedia.ch



Regierung will Gastro helfen

Die St. Galler Regierung bereitet weitere finanzielle Unterstützung für die unter der Corona-Krise besonders leidende Gastrobranche vor. Falls der Bundesrat am Mittwoch keine Anpassung der nationalen Härtefallregelung beschliesse, werde sie selber aktiv, teilte die St. Galler Regierung gestern mit. Die Rede ist von einem «Plan B», der nicht nur zusätzliche Entschädigungen für die Gastrobranche beinhaltet. Auch Zulieferer und Seilbahnunternehmen würden darin berücksichtigt, hiess es gestern. (Lz) **REGION SEITE 5**

Viel Wonne an der Sonne

Sonnenschein pur und gute Schneeverhältnisse führten am Wochenende dazu, dass Freizeitsportler, Skibegeisterte, Schlittler, Wanderer und Langläufer die Skigebiete in der Region regelrecht stürmten. Die Strasse von Goldingen nach Hintergoldingen ins Skigebiet Atzmännig musste gesperrt werden, weil die Parkplätze besetzt waren. Auf dem Ricken mit dem Skilift Bildhaus und in Amden sah die Situation ähnlich aus. Fahrzeuge, wohin das Auge reichte. Die Leute genossen diesen Prachtstag. (mtr) **REGION SEITE 5**

Rettungsdienst vermeldet Rekord

Markant mehr Einsätze im Corona-Jahr 2020: Der Rettungsdienst Regio 144, der auch das Linthgebiet abdeckt, musste 2020 so häufig ausrücken wie noch nie: Mit 7353 Einsätzen wurde erstmals seit der Gründung im Jahr 2007 die 7000er-Grenze überschritten. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr liege bei exakt 400 Einsätzen, teilt das Unternehmen mit, das seinen Sitz in Rüti hat.

Die deutliche Zunahme geht auf die Coronapandemie zurück, wie Regio 144 schreibt: Die Transporte von Menschen mit Verdacht auf oder bestätigter Covid-19-Infektion ins Spital seien mit ein Grund für die hohe Einsatzzahl. Und sie erforderten besondere Massnahmen.

Die gelben Rettungswagen waren zu rund 60 Prozent im Zürcher Oberland, zu 30 Prozent in See-Gaster unterwegs. (ran) **REGION SEITE 2**

INTEGRAT

INDIVIDUELL UND AUS EINER HAND

Weil uns Ihr Werbeerfolg am Herzen liegt.

somedia-promotion.ch

somedia PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

Lehrstellencheck.ch

Das neue Lehrstellenportal der Südostschweiz